

Tätigkeitsbericht 2012

Folgende Themen hat der Ausschuss Qualitätsmanagement schwerpunktmäßig im Jahr 2012 behandelt:

Vernetzung der Ausschussarbeiten

Gemeinsame Beratung des Ausschusses Qualitätsmanagement und des Gesprächskreises Ethik in der Medizin zum Thema „Wa(h)re Gesundheit“:

Grundlage der Diskussion bildete das von Prof. Paul O. Unschuld veröffentlichte Buch „Ware Gesundheit“, dessen Inhalte in Thesen zusammengefasst und von den Ausschussmitgliedern diskutiert wurde. Im Fokus stand dabei die Frage, inwieweit sich Ärzte in die Auseinandersetzung zur Verteilung von Ressourcen (Priorisierung und Rationierung) aktiv einmischen oder inwieweit sie die Suche nach Antworten auf diese schwierigen Fragen anderen Akteuren im System (Kostenträgern, Politik) überlassen sollten oder müssten.

Gemeinsame Beratung des Ausschusses Qualitätsmanagement, des Ausschusses Krankenhaus und dem Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Schulze, zum Thema „Mindestmengen“:

Im Ergebnis der Diskussion wurde klargestellt, dass eine wirtschaftlich ausgelöste Indikationsstellung eindeutig dem ärztlichen Auftrag hinsichtlich einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung widerspricht. Demzufolge ist dieses Thema eine vordergründige Aufgabe der Landesärztekammern in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer. Getrieben durch die Ökonomisierung der Medizin droht ärztliches Handeln unter die „Räder“ wirtschaftlicher Interessen zu kommen. Diskutiert wurden demzufolge unterschiedliche Konsequenzen bzw. Möglichkeiten, um diesen Mechanismen entgegenzuwirken.

Erfahrungsaustausch zu qualitätsrelevanten Fragestellungen im beruflichen Umfeld der Ausschussmitglieder

Mit dem Ziel einer praxisnahen Diskussion qualitätsrelevanter Themen wurden im Jahr 2012 zwei Ausschusssitzungen vor Ort, im beruflichen Umfeld folgender Ausschussmitglieder, durchgeführt: Dr. Dirk Müller, Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH, und Dr. Angela Möllemann, Elblandklinikum Radebeul. Durch die Vorortbegehung und Diskussion praxisrelevanter Themen im direkten beruflichen Kontext der Kollegen wurden die täglichen Herausforderungen um das Bemühen einer hohen Versorgungsqualität veranschaulicht. Der diesbezügliche Erfahrungsaustausch wird weiterhin als sehr wertvoll und anregend eingeschätzt und auch im Jahr 2013 fortgesetzt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte im Jahr 2012

- » Peer Review Verfahren der Initiative Qualitätsmedizin 2011 – Ergebnisse und Ausblicke 2012 sowie Vorstellung des Curriculum Peer Review der Bundesärztekammer;
- » Regelmäßige Informationen seitens der Projektgeschäftsstelle an die Sächsischen Landesärztekammer zur Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V;
- » Vorbereitung einer Veranstaltung zum Thema „Das Risiko der Kommunikation II“ mit dem Fokus „Unterschiedliche Kulturen im Miteinander bei der Patientenversorgung“ im Jahr 2013;

- » Verbesserung des Außenauftritts des Ausschusses Qualitätsmanagement im Zusammenhang mit der Neukonzeption bzw. Neugestaltung der Homepage der Sächsischen Landesärztekammer.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer

Im Rahmen einer Vorstandssitzung wurde der Ausschussvorsitzenden die Möglichkeit gegeben, die Themenschwerpunkte einschließlich der Zielrichtung des Ausschusses Qualitätsmanagement gegenüber den Vorstandsmitgliedern vorzutragen und gemeinsam abzustimmen.

In der Gesamtschau der Ausschussarbeit hat das Jahr 2012 wichtige Impulse für qualitätsrelevante Themen im Kontext der Verantwortung der Sächsischen Landesärztekammer gegeben. Dies betrifft nicht nur die Diskussion übergreifender Inhalte, sondern insbesondere auch durch die Befassung mit den alltäglichen Problemen im beruflichen Alltag der Ausschussmitglieder. Dies alles ist nur mit hervorragender Unterstützung seitens der Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer und der Projektgeschäftsstelle möglich gewesen. Hierfür sprechen die Mitglieder des Ausschusses Qualitätsmanagement ihren ausdrücklichen Dank aus, ebenso gegenüber dem Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer, der die Freiräume und den Gestaltungsspielraum für die Ausschussarbeit ermöglicht.

PD Dr. habil. Maria Eberlein-Gonska, Dresden, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2012“)